

Drucksachen

Aufgabenstellung

Lydia und Sören sind seit Dezember 2019 verheiratet und leben im Güterstand der Zugewinnngemeinschaft. Sie planen die Gründung einer Familie und beginnen daher bald mit dem Nestbau. Anfang Januar 2020 kündigen sie ihre Mietwohnung zu Ende März 2020 und planen den Umzug in ein kleines Einfamilienhaus. Außerdem tätigen sie einige Anschaffungen, um das Familienleben zu erleichtern. Darunter ist ein 3D-Drucker, den sie bei Ulf e.K. für 2.400 Euro erstanden haben, und ein mintgrüner Tesla, der bei der Maxcar GmbH für 36.000 Euro zu haben war. Für beides wurde eine Zahlung in gleichbleibenden Monatsraten ab Februar 2020 jeweils zum Monatsbeginn vereinbart. Die Raten sollen sich beim Drucker über sechs Monate und beim Tesla über 18 Monate erstrecken. Die Verkäufer haben sich das Eigentum bis zur Zahlung der letzten Rate vorbehalten, um sich gegen einen Zahlungsausfall abzusichern.

Der 3D-Drucker steht zunächst ein paar Wochen in der Ecke, weil die Bedienungsanleitung kompliziert ist und weder Lydia noch Sören die Zeit dafür finden, sich ausgiebig damit zu beschäftigen. Das ändert sich im März 2020, als Lydias Freundin Antje zu Besuch kommt, die schon in ihrer Jugend ein Faible für moderne Technik entwickelt hat. Mit Antjes Hilfe ist der Drucker ruckzuck in Betrieb genommen. Stolz druckt sich Lydia zwei rote Müslischalen. Antje druckt sich eine blaue Blumenvase und schenkt sie ihrem Mann zum Geburtstag.

Die neue Druckherrlichkeit währt freilich nicht lange. Denn als Sören im Rahmen des Umzugs den Drucker schon transportfertig verpackt hat, erscheint plötzlich die Vermieterin Viktoria und nimmt den Drucker eigenmächtig an sich. Sie begründet das damit, dass Lydia und Sören seit Februar 2020 ihre Monatsmieten in Höhe von jeweils 1.200 Euro nicht mehr gezahlt haben. Sören verweist darauf, es sei doch nur praktisch, wenn Viktoria die letzten beiden Mieten von der Kautions (3.000 Euro) nehme. Außerdem sei der Drucker gerade jetzt unentbehrlich, weil er damit neues Essbesteck drucken müsse. Viktoria lässt das aber nicht gelten: Sören könne den Drucker wieder abholen, sobald die ausstehenden Mieten gezahlt seien. Seitdem steht der Drucker bei Viktoria. Und weil sie insofern nichts mehr von dem inzwischen zur Hälfte abbezahlten Drucker haben, stellen Lydia und Sören nun auch die Zahlungen an Ulf ein.

Auch mit Blick auf den Tesla schlagen die Abbuchungen vom Konto bei Lydia und Sören erheblich ins Kontor. Sich zu Ratenzahlungen zu verpflichten ist eben etwas anderes, als die beträchtlichen Abbuchungen dann auch regelmäßig zu verkraften. Nach Begleichung der zweiten Rate Anfang März stellen Lydia und Sören daher die Zahlungen an Maxcar ein. Es kommt, wie es kommen musste: Maxcar mahnt die zwei ausstehenden Zahlungen Mitte Mai unter Setzung einer zweiwöchigen Frist an, erklärt nach erfolglosem Ablauf der Frist den Rücktritt vom Vertrag und fordert das Auto zurück. Die geleisteten Raten in Höhe von insgesamt 4.000 Euro möchte Maxcar behalten, weil die Verfügbarkeit des Autos seit Jahresbeginn so viel wert gewesen sei und damit korrespondierend auch der Marktwert des nunmehr gebrauchten Autos um mindestens diesen Betrag gesunken sei.

Lydia und Sören haben allerdings andere Pläne. Denn Antje steht nicht nur auf Technik, sondern auch auf mintgrün und ist bereit, den Tesla für 38.000 Euro zu übernehmen. Natürlich möchten Lydia und Sören das Fahrzeug lieber mit Gewinn verkaufen als unter Abzügen zurückgeben. Daher lassen sie noch schnell die von Steinschlag betroffene Windschutzscheibe für 1.000 Euro auswechseln und motzen das Fahrzeug mit Sportfelgen für 500 Euro auf.

1. Kann Ulf den Drucker von Viktoria herausverlangen?
2. Wem gehören die Müslischalen und die Vase?
3. Welche Ansprüche stehen Maxcar gegen Lydia und Sören zu?
4. Inwieweit können Lydia und Sören diesen Ansprüchen entgehen, wenn sie mit dem Kaufpreis von Antje die offenen Raten nunmehr auf einen Schlag bedienen?